

Spieljahr 1984/85 Bezirkssklasse Leipzig – Staffel 1

Nachdem endlich ein lang ersehnter Wunsch der Frohburger Fußballfreunde in Erfüllung gegangen war, begann auch eine neue Zeitrechnung.

Grund für Optimisten wie Pessimisten zu spekulieren, wie lange diese wohl dauern würde.

Das Aufgebot der 1. Mannschaft blieb im Wesentlichen unverändert, doch mit der Rückkehr des DDR-Liga erfahrenen Eckhardt Nöske und dem Armee-Heimkehrer Olaf Helm, hatten sich zwei Sportfreunde zurückgemeldet, auf die man große Hoffnungen setzte. Hinzu kam noch Detlef Ludwig aus Geithain, der ebenfalls schon höherklassig gespielt hatte.

Nach Abschluss der 1. Halbserie schienen die Skeptiker Recht zu behalten, denn mit 12:18 Punkten stand man auf einem Abstiegsplatz. Charakteristisch für diesen ersten Durchgang war die erschreckend schlechte Auswärtsbilanz von 2:12 Punkten und 4:17 Toren sowie der nicht zu übersehende Leistungsabfall im Laufe dieses Halbjahres.

Der hervorragenden Moral und Einsatzbereitschaft aller Beteiligten war es zu verdanken, dass mit Beginn der Rückrunde 14:2 Punkte und 29:6 Tore in Serie verbucht wurden. Mit dem 9:0 in Groitzsch wurde während dieser Zeit sogar das höchste Ergebnis aller Spiele in der Staffel 1 der Bezirkssklasse erzielt.

Diese Siegesserie war der Grundstein zum Klassenerhalt, der am 8. Mai 1985 nach dem 2:1 Sieg gegen Lippendorf kräftig und mit vielen Flaschen Sekt gefeiert wurde. Dieser war nicht nur äußerst kostbar und selten, sondern auch noch reichlich teuer.



Günter Lory, Ulli Kossack, Wolfgang Hiensch, Detlef Ludwig, Bernd Naumann
Holm Ludwig, Steffen Fengler, Eckhard Nöske, Stefan Steinbach, Dietmar Perl
Andreas Friedrich, Jens Vogel, Heiko Kirmse, Stephan Kunoth, Olaf Helm,
Konrad Seyffarth, Rudolf Klinnert

Vier Spiele vor dem Ende der Saison standen 30 Pluspunkte zu Buche, und der Rest war nur noch Formsache.

Das Torverhältnis von 56:41 war insofern beachtenswert, weil lediglich der Staffelsieger Waldheim mit 59 erzielten Treffern eine bessere Torausbeute vorzuweisen hatte.

Mit 23 Toren erwies sich Olaf Helm als erfolgreichster Frohburger Torschütze, gefolgt von Jens Vogel (9) und Detlef Ludwig (7).

Die neue Spielklasse und die guten Ergebnisse lockten verständlicherweise auch mehr Zuschauer ins Werner-Seelenbinder Stadion, und 230 bis 250 zahlende Gäste waren keine Seltenheit.

Erstmalig seit vielen Jahren durfte sich nun auch die zweite Mannschaft im Punktekampf mit den anderen Mannschaften der Kreisklasse Geithain die Kräfte messen.

Kreismeister und damit Teilnehmer an der Aufstiegsrunde wurde die TSG Gnadstein.

Für Frohburg sprang am Ende der sechste Platz im kleinen Bewerberfeld von neun Teams heraus. Größtes Manko der von Günter Wehefritz betreuten Mannschaft war die viel zu geringe Torausbeute, denn in den 16 Pflichtspielen wurden lediglich 25 Treffer erzielt.

Spieljahr 1985/86 **Bezirkssklasse Leipzig – Staffel 1**

Nach einer alten Fußballerregel soll das zweite Jahr in einer neuen Umgebung immer das Schwerste sein. Diese Weisheit setzten die Frohburger aber gehörig außer Kraft.

Durch die Zugänge von Hans Richter und Wolfram Hillig aus Fockendorf ging es recht optimistisch in das neue Spieljahr, welches jedoch zunächst „durchwachsen“ begann, denn nach dem 7. Spieltag lautete das Punktverhältnis 8:6. Drei Siegen und zwei Unentschieden standen auch zwei Niederlagen gegenüber. Dem klaren 0:5 im Heimspiel gegen Motor Altenburg, folgte vier Wochen später das 0:2 gegen die ISG Lippendorf. Nach dieser vermeidbaren Niederlage in Neukieritzsch begann aber eine vom 12.

Oktober 1985 bis zum 16. Januar 1986 anhaltende Siegesserie. In 10 Spielen blieben die Frohburger ohne Niederlage und schufen dabei ein Punktverhältnis von 19:1 und ein Torverhältnis von 33:14. Diese Siegesserie führte zum zweiten Platz in der Tabelle. Voller Hoffnungen fuhr man somit am 23. Januar zum Rückspiel nach Altenburg und kam ernüchtert mit 6 Gegentoren im Koffer zurück.

Motor Altenburg hatte eindeutig bewiesen, wer die beste Mannschaft in der Klasse war und dass für sie nur der Wiederaufstieg in Frage kommen konnte.

Bei den Frohburgern hinterließ dieser Dämpfer keine Spätfolgen und bereits im nächsten Heimspiel wurde Motor Döbeln mit 3:2 besiegt. Eine beachtliche Leistung stellten die 71 geschossenen Tore dar, die von 9 Spielern erzielt wurden, wobei Olaf Helm mit 35 Toren Torschützenkönig der Bezirkssklasse wurde.

Wenn die Frohburger Angriffswelle ins Rollen kam, dann durfte man sich vor allem zu Hause auf eine Torflut freuen. 6:1 gegen Lucka, 5:1 gegen Lausen, 7:3 gegen Roßwein sind solche Beispiele.

Aber wo Sonne ist, da gibt es auch Schatten. Und so musste auch nach dem Erreichen des ominösen 30. Punktes (in Lucka) zum Ende der Saison noch so manche vermeidbare Niederlage registriert werden.

Im Sportkasten konnte man nach der 2:0 Niederlage in Rosswein sogar einen schwarz umrandeten, in Ferse gefassten Nachruf des schwer enttäuschten Berichterstatters Herrn Herbert Kaufmann lesen.

Der zweite Tabellenplatz wurde bis zum Saisonende aber trotzdem nicht mehr abgegeben.

Zum Abschluss und als Höhepunkt des Spieljahres waren schließlich noch zwei Spiele um den möglichen 3. Aufsteiger zur Bezirksliga fällig.

Der Gegner, Vorwärts Bad – Düben, wurde zu Hause 4:2 und auswärts 2:0 besiegt. Doch diese Siege blieben nur für die Statistik von Bedeutung, denn die 2. Mannschaft von Lok Leipzig scheiterte in den Aufstiegs Spielen zur DDR-Liga und so blieb alles beim Alten.

Gefeiert wurde aber trotzdem:

Günter Lory, Andreas Friedrich, Stefan Steinbach, Hans Richter, Mario Fengler
Günter Wehefritz, Holm Ludwig, Roland Grüßner, Frank Tusche, Wolfram Hillig
Detlef Ludwig, Klaus Maiwald, Dietmar Perl
Jens Vogel, Stephan Kunoth, Konrad Seyffarth, Wolfgang Hiensch, Olaf Helm
Heiko Kirmse, Eckhard Nöske und Fans Thomas Perl, Nico Karich, Christian Perl



Die Stärke der 1. Mannschaft führte auch zu einer Leistungssteigerung der Reserve. Mit einer guten Mischung von jung und alt erreichte man mit 18:18 Punkten den 5. Platz in der Kreisklasse, die diesmal mit 10 Mannschaften spielte. Das Torverhältnis von 26:33 war da schon weniger befriedigend. Als Bester von insgesamt 13 Torschützen führte Roland Grüßner mit 7 Treffern die interne Wertung an.

Spieljahr 1986/87 Bezirksklasse Leipzig – Staffel 1

Vielleicht mag der eine oder andere vom Vorjahresergebnis etwas verwöhnt gewesen sein, und glaubte nun müsse alles so einfach weitergehen wie es aufgehört hatte. Nur so war es eigentlich zu erklären, dass trotz der Neuzugänge von Dietmar Zettler (Rosswein), und Norbert Harzendorf (Gnandstein) nie richtige Stabilität einzog.

Gute und weniger gute Ergebnisse waren die Folge.

Nach der ersten Halbserie fand man Frohburg aber mit 19:11 Punkten auf dem 5. Platz, was durchaus zu Hoffnungen für die Rückrunde führte. Olaf Helm hatte zu diesem Zeitpunkt bereits 25 mal ins Netz getroffen.

Bis zum 23. Spieltag hatte man sich auf den 4. Tabellenplatz verbessert und mit „Sichtweite“ zum Spitzenreiter eine gute Ausgangsposition für das Restprogramm geschaffen. Doch es kam alles ganz anders als erhofft. Verletzungspech, fehlende Konzentration und vielleicht auch Bruder Leichtsinn ließen die Vereinsführung und die treue Fangemeinde schier verzweifeln. Fünf Niederlagen in Folge, dabei das deprimierende 1:7 zu Hause gegen Döbeln ließen nicht nur Herrn Kaufmann entmutigt auf bessere Zeiten hoffen. Der 5:2 Sieg im letzten Spiel gegen Waldheim versöhnte zwar ein wenig, aber so richtig zufrieden war niemand mit der Saison und mit dem 7. Platz in der Endabrechnung.

Zufrieden durfte aber Olaf Helm sein, auf dessen Konto allein 41 Tore von insgesamt 57 erzielten Treffern gingen. Fünfmal gelang es ihm in einem Spiel 3 oder 4 Tore zu schießen. Nur in einmal war er nicht auf der Liste der Frohburger Torschützen zu finden.

Für einen bewährten und beliebten Kämpfertypen sollte diese Saison leider ungewollt zur letzten in seiner Sportlerlaufbahn werden.

Im traditionellen Pfingstturnier erlitt Andreas Friedrich zum zweiten Male in seiner Karriere einen komplizierten Schienbeinbruch.

Mit 26 Namen bestückt war die Liste der eingesetzten Spieler in der 2. Mannschaft, die diesmal auf Platz 4 in der Abschlusstabelle landete.

Mit 24:12 Punkten hatte man allerdings einen erheblichen Abstand zu Motor Geithain II und Gnandstein, die beide mit 30:6 Punkten das Spieljahr beendeten. An der Aufstiegsrunde nahm die TSG Gnandstein teil und wurde letzter in der Staffel.

Für die 34 geschossenen Frohburger Tore waren 12 Spieler zuständig. Mit 9 Toren in vier Spielen war Jens Vogel der effektivste Akteur.



Vor dem Pfingstturnier 1987

Konrad Seyffarth, Eckhard Nöske, Heiko Kirmse, Holger Naumann, Roland Grüßner
Holm Ludwig, Wolfgang Hiensch, Dietmar Zettler, Jürgen Seifert, Peter Hiensch
Rudolf Klinnert, Mario Fengler, Andreas Friedrich, Jens Vogel, Hans Richter, Günter Wehefritz
Olaf Helm, Dietmar Perl, Norbert Harzendorf, Dietmar Preis und Thomas Perl (Fan)

Spieljahr 1987/88 Bezirkklasse Leipzig – Staffel 1

Bis weit in die Rückrunde hinein lieferten sich Aktivist Espenhain II und die SG Lausen einen dramatischen Zweikampf an der Spitze. Nach und nach schoben sich aber die zwei Motor - Teams von Geithain und Döbeln nach vorn. Geithain gewann die letzten fünf Spiele in Serie und die amtliche Spielansetzung wollte es so, dass das letzte Spiel Geithain gegen Frohburg lautete. Geithain gewann 1:0 wurde Vizemeister und schaffte damit den direkten Aufstieg zur Bezirksliga, da Espenhain II als Staffelsieger nicht aufsteigen durfte, weil deren 1. Mannschaft schon in dieser Klasse vertreten war.

Motor Döbeln wurde Dritter, gewann die Relegationsspiele gegen Chemie Torgau und spielte im nächsten Jahr ebenfalls eine Klasse höher.

Ähnlich spannend verlief der Kampf gegen den Abstieg. Während für Motor Gößnitz und Aktivist Lucka schon rechtzeitig alle Hoffnungen auf den Klassenerhalt versiegt, steigerte sich Lok Döbeln aus scheinbar aussichtsloser Position und blieb oben, weil die Ausscheidungsspiele gegen Motor Taucha gewonnen wurden.

Zum Frohburger Spieleraufgebot war zu vermerken, dass mit Peter Frauendorf ein kampfstarker Ex-Frohburger aus Eschefeld zurückgekehrt war. Hinzu kam Wolfgang Borschke, ein schneller Außenstürmer und geschickter „Elfmeterschinder“. Dafür verließen aber mit Dietmar Zettler und Wolfram Hillig leider auch zwei wichtige Aktivposten unseren Verein.

Zum Garanten für den Klassenerhalt sollte aber auch diesmal wieder die Heimstärke werden. Von den 15 Spielen in Frohburg wurden 11 gewonnen und nur die Begegnung gegen Espenhain II ging mit 0:2 an die Gäste.

Weniger erfreulich dagegen die Auswärtsbilanz, denn hier standen nur 3 Siege auf der Habenseite. Am Ende reichte es, wie schon im Vorjahr, zum sicheren siebenten Platz im Mittelfeld und der obligatorische 30 Punkte-Sekt konnte schon 3 Spieltage vor dem Saisonende getrunken werden.

Olaf Helm mit 28 Toren, Jens Vogel mit 12 und Holm Ludwig mit 9 Treffern hatten den Hauptanteil an den 58 Saisontoren.

Weniger erfreulich als in den Vorjahren war dagegen das Abschneiden der 2. Mannschaft. Die magere Ausbeute von 10:26 Punkten und 19:33 Toren reichte nur zu Platz 7 in der Geithainer Kreisklasse. Wegen des Mitwirkens eines unberechtigten Spielers wurden zwar vier Punkte abgezogen, für die Platzierung hatte das aber keine Auswirkung.

Spieljahr 1988/89 Bezirksklasse Leipzig – Staffel 1

Eine Besonderheit, die es in den Jahren zuvor noch nicht gab und die sich so schnell nicht wiederholen sollte: Zwei Aufsteiger beherrschten ziemlich klar das Feld der restlichen Kontrahenten. Staffelsieger Aktivist Borna II schaffte es sogar, mit nur einer Niederlage über die Runden zukommen, durfte aber wegen der eigenen „Ersten“ nicht aufsteigen. Für den anderen Neuling Chemie Zwenkau bedeutete das den ungebremsten Aufstieg zur Liga.

Abschied aus der Bezirksklasse mussten so alteingesessene Vereine wie Zechau, Roßwein und Lippendorf nehmen.

Klassenerhalt – so lautete die Devise für Frohburg vor dem Saisonstart, doch im Stillen wurde schon mit einem Platz im vorderen Mittelfeld der Staffel geliebäugelt, denn wesentliche Veränderungen im Spielerpotential gab es nicht.

Zwar hatte Heiko Kirmse den Verein verlassen, dafür sollte Frank Tusche in die Bresche springen, doch durch dessen Wohnungswechsel nach Colditz fehlte die erforderliche Bindung zur Mannschaft. Schließlich sollte der langjährigen Handballtorhüter Holger Wagner der neue Hoffnungsträger sein, doch Hoffnung und Enttäuschung lösten

einander ab. Zum Glück wechselte im Januar 1989 Rainer Mühling von Eschefeld nach Frohburg und wurde zu einem echten Rückhalt für die Abwehr. Hinzu kam Rico Veit, der bis dahin bei Chemie Leipzig im Nachwuchsbereich spielte und sich als echte Verstärkung für die Hintermannschaft erwies. Seine Kopfballstärke sorgte in Standardsituationen aber auch für Gefahr vor des Gegners Tor.

Nach dem verheißungsvollen Start gegen Borna II, gab es in den folgenden Heimspielen gegen Lok Döbeln und Waldheim die ersten Enttäuschungen, denn mit 1:3 Punkten aus diesen Spielen war niemand zufrieden. Nach Siegen gegen Roßwein, Lok Mitte Leipzig und Lippendorf schien der Bann gebrochen. Doch Leistungsschwankungen, teils bedingt durch Verletzungen und Krankheiten sowie durch Bautätigkeit (Vogel, Preis, Werner) bedingte Trainings- und Spielausfälle kennzeichneten den weiteren Verlauf der ersten Serie. Wahre Wechselbäder der Gefühle galt es zu überstehen.

Zum Beispiel folgte einem 2:7 in Zechau kurz darauf der 5:0 Sieg gegen Ehrenhain oder der legendäre 1:0 Auswärtssieg gegen die TSG Markkleeberg II nach einem Kopfballtor von Rico Veit und mit unschönen Szenen am Spielfeldrand.

Obwohl die Rückrunde mit einer Heimmiederlage gegen Borna II nicht optimal begann, wurde in den nächsten sieben Spielen mit 11:3 Punkten der Grundstein zum Klassenerhalt geschaffen.

Ein Spiel aus dieser „Erfolgsserie“ sorgte noch lange für Diskussionsstoff.

In Waldheim führte Frohburg bereits 3:0 bzw. nach 69 Minuten sogar 5:2 durch fünf Tore von Olaf Helm. In der Schlussphase gab man den sicher geglaubten Sieg noch aus der Hand und fuhr nach dem 5:5 enttäuscht nach Hause zurück.

Mit dem schlechtesten Punktverhältnis (31:29) der vergangenen fünf Jahre belegte man den unbefriedigenden 9. Platz. Zum wiederholten Male führte Olaf Helm mit 35 Treffern und großem Abstand zu Holm Ludwig (6) und Rico Veit (5) die interne Torschützenliste an.



Nach der Saison Pfingsten 1989

Rainer Mühling, Mike Zappe, Konrad Seyffarth, Mirko Thon, Holm Ludwig
Wolfgang Hiensch, Jens Vogel, Peter Frauendorf, Dietmar Perl
Stephan Kunoth, Eckhard Nöske, Frank Tusche, Rico Veit, Olaf Helm
Norbert Harzendorf, Hans Richter, Thomas Perl (Fan)

Die Punktspielserie der 2. Mannschaft, die auch im fünften Jahr in der Kreisklasse vertreten war, konnte erneut nicht befriedigen. Mit 22:42 Toren und 12:22 Punkten reichte es nur zum vorletzten Platz, dem schlechtesten Ergebnis seit der Zugehörigkeit zu dieser Klasse.

Spieljahr 1989/90 Bezirkssklasse Leipzig – Staffel 1

„Anstrengung und Erfolg sind ungetrennt ein Paar“ mit dieser Devise wurde in das neue Spieljahr gestartet. Den Klassenerhalt möglichst frühzeitig zu sichern, war das erklärte Ziel zum Saisonauftakt. Da dieses Vorhaben in den vergangenen fünf Jahren relativ problemlos geschafft wurde, ging es entsprechend selbstbewusst in den Punktekampf, obwohl sich der Spielerstamm nur um Andre Krelke (Geithain) und Lars Pufahl erweitert hatte.

Doch nach fünf Spielen sah es alles andere als verheißungsvoll aus. Mit 3:7 Punkten und 6:13 Toren befand sich Frohburg auf dem 14. Platz. Die als sicher eingeplanten Punkte gegen Großbothen oder Lok Döbeln gingen zum Gegner und in Rositz gab es mit der 1:6 Niederlage sogar ein Debakel.

Die Kritiker sprachen schon von Krise und Abstieg – die Mannschaft und die Leitung aber setzten sich zusammen, und alle besannen sich auf ihre besten Tugenden, nämlich Kampfgeist und Kameradschaft. Und die so genannte „Krisensitzung“ zeigte die erhoffte Wirkung.

Zwölf Spiele ohne Niederlage folgten, und zur Winterpause trennten die Frohbürger nur drei Punkte vom Spitzenreiter Motor Geithain.

In der Rückrunde waren die Siege gegen Geithain (4:3), Döbeln (7:1), Gößnitz (6:2) und Lok Mitte Leipzig (6:1) die herausragenden Resultate. Lediglich gegen Rositz leistete man mit der 0:3 Heimmiederlage noch einen Ausrutscher.

Obwohl die 30-Punkte Grenze mit dem Unentschieden gegen Grimma II erreicht war, ging es im Unterschied zu den vergangenen Jahren diesmal weiter in Richtung Spitze. Durch die Schaffung der neuen Landesliga („Sachsen Liga“) wurden einige Plätze in der Bezirksliga frei und das Ziel hieß nach einigen „wenn und aber“ plötzlich Aufstieg. Aber nicht als Zweiter, sondern „wenn schon – denn schon“ ...

Konzentrierte Leistungen im Restprogramm ließen das große Ziel, einmal Erster zu sein, Wahrheit werden. Agro Geithain wurde im vorletzten Spiel von der Spitze verdrängt. Das letzte Spiel in Gößnitz wurde überlegen 6:2 gewonnen und zu einem Triumph in der Frohbürger Fußballgeschichte.

Für alle, die dabei waren, ob als Aktive, Trainer, Betreuer oder Zuschauer, wurde dieser Tag, der 27. Mai 1990, zu einem großen Erlebnis und Festtag.

Mit 39:15 Punkten hatte Frohburg am Ende einen Punkt Vorsprung vor Geithain und mit 69:41 Toren auch die meisten Tore in der Staffel geschossen. Dank der veränderten Aufstiegsregelung durften sich aber auch Geithain und die SG Lausen über den Aufstieg freuen.

Olaf Helm hatte mit 27 Treffern wieder die interne Torschützenkanone gewonnen, jedoch waren es diesmal auch neun weitere Sportfreunde, die sich am Torreigen beteiligten. Jens Vogel mit 18 Toren und Holm Ludwig mit 9 waren ebenfalls sehr erfolgreich.



27. Mai 1990 Gößnitz – Der schönste Tag in der Frohburger Fußballgeschichte

Dietmar Perl, Fritz Müller, Heinz Perl, Jens Vogel, Eckhard Nöske, Mirko Thon, Lars Pufahl
Peter Frauendorf, Rico Veit, Holm Ludwig, Mike Zappe, Günter Lory
Konrad Seyffarth, Norbert Harzendorf, Andre Krelke, Wolfgang Hiensch, Hans Richter
Olaf Helm, Rainer Mühling, Stephan Kunoth

Noch schlechter als im Vorjahr schnitt die Reserve Mannschaft ab. Von den 9 gestarteten Mannschaften war nur Eschefeld schlechter als Frohburg.

Mit den erzielten 11:19 Punkten und 13:21 Toren konnte niemand zufrieden sein und dies schon deshalb nicht, wenn man den Erfolg der 1. Mannschaft mit in Betracht zieht.